

Resurrection Life of Jesus Church

DIE LIEBE GOTTES ANNEHMEN

RLJ-1320-DE

JOHN S. TORELL

19. FEBRUAR 2012

TEIL 2: DAS MITGEFÜHL VON JESUS

Die Geschichte vom guten Samariter und dem verwundeten Mann kennen die meisten Christen, doch ich möchte diese Geschichte einmal aus einer anderen Perspektive betrachten. Jesus stand in einem fortwährenden Kampf mit der jüdischen Leiterschaft, da diese ihn als Messias abgelehnt hatte. **Johannes 1:10-11**

Die Geschichte beginnt damit, dass ein Rechtsgelehrter Jesus versuchte. **Lukas 10:25**

Jesus zeigte Mitgefühl und reagierte nicht auf die bösen Absichten des Mannes; stattdessen erzählte er dem Rechtsgelehrten eine Geschichte. **Verse 26-37**

Lukas verrät uns nicht, ob der Rechtsgelehrte die Lehre von Jesus annahm, doch wir können die folgenden, großen Wahrheiten daraus lernen:

1. Der Samariter war persönlich involviert in die Hilfe gegenüber dem verletzten Mann.
2. Er transportierte den Verwundeten zu einem Gasthaus und bezahlte für seine Versorgung.
3. Der Samariter war bereit, langfristig für die Erholung und Genesung des verletzten Mannes zu sorgen, bis dieser geheilt und wieder in der Lage war, allein zurechtzukommen.

Jesus sagte: *“Gehe hin und handle genauso.”* **Vers 37**

Jesus war entschieden, sich langfristig um die Menschen in Not zu kümmern. Einige Menschen werden sofort geheilt und bei anderen geht es nur schrittweise voran. Einige haben emotionale Wunden, was Jesus versteht und er wird sich die Zeit nehmen, um sicherzustellen, dass jeder gläubige Christ die Fürsorge erhält, die er braucht.

DIE VERDORRTE HAND

Bis Jesus kam hatten sich die Pharisäer nicht im Geringsten darum gekümmert, dass eines ihrer Mitglieder in der Synagoge eine deformierte Hand hatte. Sie hatten kein Mitgefühl *und* sie hatten nicht die Vollmacht, die deformierte Hand des Mannes zu heilen. **Matthäus 12:9-13**

Der Mann mit der verdorrten Hand musste nicht darum bitten, geheilt zu werden. Vielmehr sah Jesus die Not und heilte den Mann aus Mitgefühl.

Satan und seine Anhänger hassten das, was Jesus tat und heckten einen Plan aus, wie sie ihn töten könnten. **Vers 14**



Jesus kennt deine Nöte und ist dabei, sich um das Problem zu kümmern. Es mag nicht nach deinem Zeitplan geschehen und nicht auf die von dir bevorzugte Art und Weise, doch Jesus wird sich um all deine Nöte kümmern weil das Teil seines Wesens ist. **Johannes 10:7-15; 27-30**

Gott hat alle Dinge unter Kontrolle. **Matthäus 10:28-31**

DIE TOCHTER VON JAIRUS

Nicht alle jüdischen Herrscher waren gegen Jesus. Jairus war der Leiter einer Synagoge als er erkannte, dass seine Tochter sterben würde. Darum beschloss er, Hilfe bei Jesus zu suchen, egal was die jüdische Leiterschaft davon hielt. **Lukas 8:41-42**

Als er mit Jesus gesprochen hatte, überbrachte ihm ein Botschafter die Nachricht, dass seine Tochter bereits gestorben war und dass er Jesus nicht länger bemühen solle. **Vers 49**

Es befand sich eine große Menschenmenge mit persönlichen Nöten um Jesus herum, doch er hatte Mitgefühl mit Jairus und wollte trotzdem mit ihm zu dessen Haus gehen. **Vers 50**

Im Heim von Jairus begegnete Jesus Unglauben, Spott und Ablehnung. **Verse 51-53**

Jesus schickte alle Leute aus dem Haus und weckte das Mädchen dann von den Toten auf. **Verse 54-56**

ZUSAMMENFASSUNG

Die meisten Christen unterschätzen Jesus aufgrund unserer Sündennatur und unserer fortwährenden Unzulänglichkeiten. Und ob wir es zugeben wollen oder nicht: wir übertragen unsere Persönlichkeit und unser Denken auf Jesus, wodurch wir ihn aus seiner Persönlichkeit als Gott herauslösen und zu einem hilflosen Wesen machen, das nicht in der Lage ist, uns zu helfen und zu heilen.

Wir haben getan, was die Heiden und die Israeliten taten; sie schufen sich ihre eigenen Götter nach ihrem eigenen Ebenbild. **2. Mose 32:1-8**

Die heutigen christlichen Leiter haben einen Gott geschaffen, der in ihr Denken passt; infolge dessen ist Jesus zu einer Gottheit reduziert worden, die wie ein Geldautomat funktioniert und der Heilige Geist wird total ignoriert.

Lasse Jesus der Messias sein, der die Sünde und den Tod besiegte und nun auf dem Thron Gottes sitzt, wo er darauf wartet, das Werk zu tun, das er zu tun liebt. **Apostelgeschichte 10:38**

Bist du bereit, das Mitgefühl von Jesus für dich anzunehmen?

Er wartet auf deine Antwort.

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?